

Bewerbung Direktkandidatur in Neukölln für Wahlkreis 5

Genoss*innen,

als gebürtiger Kreuzberger der in Neukölln aufgewachsen ist bin ich fest verwurzelt mit unserem Bezirk. Politisch sozialisiert bin ich aufgrund meiner Eltern in linken Bewegungen der kurdischen und türkischen Community, in gemeinsamen außerparlamentarischen Strukturen mit linken und antifaschistischen Kräften in Berlin. Seit dem ich wählen kann, wähle ich die Linkspartei (bzw. PDS). Ich bin jedoch erst im Zuge des Erstarkens von nationalistischen, rassistischen, faschistischen Gruppen und der AfD in unsere Partei 2015 eingetreten, um den Widerstand gegen diese Kräfte sowohl auf den Straßen Neuköllns als auch in den in staatlichen Strukturen stärker zu unterstützen. 2016 kandidierte ich für unseren Bezirksverband in der Gropiusstadt, verdoppelte unsere Stimmanteile dort und organisierte die BO Süd.



DIE LINKE. ist für mich die Stimme der sozialen Bewegungen mit denen ich auch als Parlamentarier stets auf den Straßen für eine gerechtere Welt kämpfen möchte. Aktuell bin ich in zahlreichen Bewegungen aktiv wie bspw. Unteilbar, Aufstehen gegen Rassismus, Aktionsbündnis Antirassismus die wir gemeinsam mit anderen Initiativen nach dem rechten und rassistischen Anschlag in Hanau gegründet haben. Aber auch in Neuköllner Strukturen wie bspw. Bündnis Neukölln, Kein Generalverdacht und auch den Betroffenenengruppen gegen den rechten Terror in Neukölln bin ich aktiv.

Für mich ist der antifaschistische und antirassistische Widerstand stark verknüpft mit der Sozialen Frage und der Systemkritik an einer neoliberalen Politik. Denn das kapitalistische Wirtschaftssystem ist unsolidarisch und versucht uns zu spalten, um weiter bestehen zu können. Einem Teile und Herrsche stehe ich als verbindende Kraft entgegen. Es ist mir wichtig die Sozialen Kämpfe miteinander zu verbinden, so habe ich zuletzt zahlreiche gemeinsame Aktionen mit dem Syndikat, mit der Hermannplatz Initiative und anderen Gruppen organisiert, um den gemeinsamen Kampf zu stärken, stets mit dem Ziel hin zu einer solidarischen Gesellschaft der Vielen.

Als Gründungsmitglied von Links*Kanax verfolge ich dieses Ziel auch in unserer Partei. Unsere Partei muss nicht nur vielfältiger werden, sondern auch die Strukturen schaffen, um Menschen unterschiedlicher Herkunft das Gefühl von Zugehörigkeit zu vermitteln. Hierbei ist es mir auch wichtig, dass wir im Wahlkampf unser antifaschistisches, antirassistisches und antikapitalistisches Profil gegen die Ausbeutung von Mensch und Natur mit allen Genoss*innen auf die Straßen Neuköllns tragen.

Eine andere, eine bessere Welt ist möglich. Lasst uns in Neukölln damit anfangen und die anderen Kieze in Berlin motivieren mitzuziehen. Ich freue mich auf einen starken, bewegungsorientierten Wahlkampf 2021.

Hoch die interkiezonalen Solidarität!

Ferat „Ali“ Kocak, Geboren 1979 in Berlin, Diplom Volkswirt, nach dem Studium an der Freien Universität Berlin beruflich in unterschiedlichen Branchen der freien Wirtschaft im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit tätig, aktuell als Campaigner mit dem Schwerpunkt Rassismus und Rechtsextremismus. Seit kurzem Social Media Aktivist unter dem Künstlernamen der_neukoellner.